

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Aglaia Konrad erhält Österreichischen Staatspreis für Fotografie

~5 Minuten

Lorbeer

Aglaia Konrad erhält Österreichischen Staatspreis für Fotografie

Die in Brüssel lebende gebürtige Salzburgerin beschäftigt sich mit urbanen Entwicklungen, Brüchen und Transformationen



Anfang des Jahres war Aglaia Konrad in der Ausstellung "On The

Road Again" im Wiener Künstlerhaus vertreten. Hier zu sehen ihre Arbeit "Alina, Barbara, Halina, Helena and Zofia".

Wien/Brüssel - Die 1960 in Salzburg geborene und heute in Brüssel lebende österreichisch-belgische Fotografin Aglaia Konrad erhält den Österreichischen Staatspreis für Fotografie. Das teilte Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne) am Freitag mit. Die Auszeichnung ist mit 25.000 Euro dotiert und wird seit 1991 in unregelmäßigen Intervallen für das herausragende Lebenswerk einer Fotokünstlerin oder eines Fotokünstlers verliehen.

"Aglaia Konrad arbeitet wie eine Forscherin, Gegenstand ihrer unermüdlichen fotografischen und filmischen Erkundung ist seit vielen Jahren die Architektur einer globalisierten Welt", heißt es in der Jurybegründung. Seit den 1990er-Jahren untersuche sie methodisch die Metropolen unterschiedlicher Kontinente und zeige urbane Entwicklungen, Brüche und Transformationen. "In den dokumentarisch anmutenden Fotografien wird die globale Homogenisierung genauso deutlich wie auch spezifische soziale, wirtschaftliche, kulturelle und politische Auswirkungen und Ideologien. Das umfangreiche, ständig wachsende Konglomerat städtebaulicher Bilder stellt ein wichtiges historisches und zeitgenössisches Archiv dar, aus dem Konrad immer wieder schöpft."

"Präziser Blick"

"Ihr präziser Blick ist von herausragender künstlerischer Qualität und birgt einen enormen Erkenntnisgewinn für uns alle", rühmte Mayer die Fotografin, die bereits u.a. mit dem Österreichischen Kunstpreis für Künstlerische Fotografie (2006), dem Großen Kunstpreis des Landes Salzburg (2005) und dem Otto-Mauer-Preis (1997) ausgezeichnet wurde und 1997 an der documenta X in Kassel sowie 2000 an der Shanghai Biennale teilnahm.

Aglaia Konrad studierte 1990 bis 1992 an der Jan van Eyck Academie in Maastricht. Dort lehrte sie, bis sie an die LUCA School of Arts in Brüssel berufen wurde.

Als Preisträgerin des Österreichischen Staatspreises für künstlerische Fotografie stellt sich Konrad in eine illustre Reihe: Bisher wurden Inge Morath, Franz Hubmann, Erich Lessing, Harry Weber, Friedl Kubelka, Manfred Willmann, Peter Dressler Margherita Spiluttini und zuletzt Seiichi Furuya ausgezeichnet. (APA, 18.8.2023)

Artikel-Tools

•

Das könnte Sie auch interessieren

Forum: 3 Postings

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.



Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.